

1. Record Nr.	UNINA9911047877103321
Autore	Zunke Christine <1974-> <p>Christine Zunke, Carl von Ossietzky
Titolo	Universität Oldenburg, Deutschland </p> Dialektik des Lebendigen : Kritik der organischen Teleologie / Christine Zunke
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2023
ISBN	9783839465967 9783837665963
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (459 pages)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Disciplina	122
Soggetti	Natur Nature Leben Life Einheit Organism Organismus Dialectics Teleologie Self-organization Dialektik Epistemology Selbstorganisation Ideology Evolutionstheorie Philosophy of Nature Science Kreationismus Philosophy of Science Vitalismus Erkenntnistheorie Social Philosophy Ideologie Philosophy Naturphilosophie Wissenschaft Wissenschaftsphilosophie Sozialphilosophie

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 11 1. Die transzendente Idee der Einheit 23 2. Die Analogie von Organismus und Artefakt 43 3. Darwins Evolutionstheorie hebt die Biologie in den Stand einer modernen Naturwissenschaft 71 4. Die Aporie des Artbegriffs 115 5. Die Aporie der Entstehung des Lebens 157 6. Positive Definition des Lebens über empirische Kennzeichen? 191 7. Von der Teleologie zur Teleonomie. Die Integration des nexus finalis in die Biologie 213 8. Mechanismus und Vitalismus 233 9. Ordnung und Information 279 10. Kybernetik und Selbstorganisationstheorien in der Biologie 305 11. Gibt es biologische Naturgesetze? 343 12. Vom regulativen Prinzip der reflektierenden Urteilskraft zum konstitutiven Prinzip des Lebendigen: Ein Widerspruch 383 13. Die Dialektik des Lebendigen 415 Literaturverzeichnis 439
Sommario/riassunto	<p>Die Biologie kennt alle Eigenschaften des Lebendigen, aber auf die Frage »Was ist Leben?« hat sie keine eindeutige Antwort. Der Grund dafür liegt im Organischen selbst: Seine Struktur folgt zwar kausalen Naturgesetzen, ist aber nicht hinreichend durch sie zu begründen. Wir beurteilen Lebewesen analog zur Technik als zweckmäßig aufgebaut, aber zugleich wissen wir, dass sie natürlich entstanden sind. Christine Zünke analysiert den Widerspruch, Leben über ein teleologisches Prinzip zu erklären und es zugleich nicht zu tun. Mit ihrer naturphilosophischen Reflexion zeigt sie auf, wie dieser Widerspruch das Denken in eine Dialektik des Lebendigen führt – oder zur Quelle biologistischer Ideologie wird.</p> <p>Besprochen in: Philosophisches Jahrbuch, 2 (2024), León Antonio Heim</p>